



## Prix Velo für das Veloparking Bahnhof Chur

**Der 31. Oktober war ein guter Tag für das Velo in der Stadt Chur. Nebst dem 20. Infotreffen der Koordinationsstelle Velostationen Schweiz fanden die Eröffnung der neuen Velostation «Bahnhofplatz» und die Preisverleihung des Prix Velo 2007 statt.**

«Der Bahnhof Chur ist das Haupttor zum Kanton Graubünden. Hier verkehren jeden Tag 800 Busse, 340 Züge, 40 Chur-Arosa-Bahnen und pro Jahr über 6000 Postautos». Mit diesen Worten umriss Roland Arpagaus, Projektleiter Ausbau Bahnhof bei der Churer

Stadtverwaltung, die Ausgangslage für die Planung des Um- und Ausbaus, bei dem kein Stein auf dem anderen geblieben ist. Dabei genoss der Langsamverkehr eine klare Bevorzugung, dies im Sinne einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Mobilitätspolitik. Die Veloparkierung wurde denn auch prioritär und als Gesamtkonzept behandelt. Als Kernstück entstand die Velostation «Bahnhofplatz» auf der Südseite des Bahnhofs. Vor dem Umbau herrschte rund um den Bahnhof ein Chaos mit über 400 frei herumstehenden Fahrrädern.

*In der Churer Velostation steht das Velo im Schaufenster.*



Foto: Philipp Schweizer

### Neues aus der Romandie

In der Westschweiz gibt es bis heute keine Velostation. Es sind jedoch mehrere Projekte in Vorbereitung.

Seite 3

### Zürich: Velostation Süd

Eine provisorische Abstellanlage mit 650 Plätzen bei der Sihlpost wurde dank einem Schnell-Verfahren realisiert.

Seite 4



Foto: zvg

Von Conradin Clavuot

## Die Architektur der Churer Velostation

*Das neue Bahnhofareal zeigt die folgenden übergeordneten baulichen Konzeptionen: die Bahnhofstrasse wird durch die neue Unterniveaupassage mit den südlichen Stadtteilen verbunden. Diese ist folglich als Verlängerung – architektonisch als Nachtvariante – der Bahnhofstrasse gebaut worden:*

*Kandelaberähnliche Leuchten begleiten den Passanten, und durchgehende Schaufenster – in Form von Vitrinen – ermöglichen eine grosszügige Präsentation des Rauminhalts. Gleichzeitig maximieren die grösstmöglichen Befensterungen und die hellen Ausleuchtungen der Läden – so auch der Velostation – die optische Weite des unterirdischen Bereiches.*

*Verbinden wir diese Grundbedingungen mit den architektonisch – funktionellen Ideen, dann konnte sich unsere Velostation nur als Präsentationsfläche für gut gepflegte Fahrräder zeigen: Die Objekte sind – wie in einem Fahrradgeschäft – direkt am Schaufensterglas aufgereiht, erscheinen dadurch auch als wohl behütet und durch eine direkte Beleuchtung und warme hellgelbe Raumfarben ins beste Licht gerückt, als poliert, glänzend und somit in erstrebenswertem Zustand! Dadurch wird eine Benutzung der Station für das eigene Fahrrad angeregt.*

## St. Gallen: Provisorium gezügelt

Ein Jahr nach ihrer Eröffnung ist die provisorische Velostation St. Gallen in ein neues Provisorium gezügelt. Die 80 Plätze liegen nun direkt am Gleis 1 in Räumlichkeiten der SBB und ersetzen eine Bar. Kurzfristig werden die neue und die alte Anlage von der «Projekt-Werkstatt» betrieben, bis letztere dem Bau der neuen Fachhochschule und dem Umbau des Bahnhofplatzes weichen muss. Eine definitive und grosszügige Lösung mit Platz für 350 Velos erhält der Bahnhof St. Gallen dann im Jahre 2012. Dannzumal soll die Velostation in einer unterirdischen Anlage unter dem neuen Bahnhofplatz seinen definitiven Standort finden.

## Ihr Zweiradplatz am Bahnhof: Rapperswil und Sursee eröffnet

Die SBB kommen - nach eigenen Aussagen - mit ihrem Veloparkierungs-Projekt «Ihr Zweiradplatz am Bahnhof» gut voran. In Rapperswil wurden 300 und in Sursee 250 Abstellplätze fertiggestellt. Weitere Anlagen werden noch dieses Jahr in Aigle, Brugg, Bad Ragaz, Uster und Ziegelbrücke gebaut. Trotz dieser Fortschritte gibt es an beiden Standorten auch Kritik von Seiten der IG Velo beziehungsweise des Verkehrsclubs: die Anlagen lägen teilweise nicht optimal oder seien zu klein, die Dächer nicht gross genug. Die Idee einer bedienten Velostation in Rapperswil wurde vom VCS St. Gallen eingebracht, jedoch ist bislang kein konkretes Projekt vorhanden. Der Bau des langjährig geplanten Entlastungstunnels könnte diesem Wunsch zu einer guten Gelegenheit verhelfen, da hierzu der Abbruch und die Neugestaltung des Bahnhofplatzes zwingend wären.



Foto: Philipp Schwetzer

Die Preisträger des Prix Velo auf der Zufahrtsrampe zur frisch eröffneten Velostation Bahnhof Chur.

Heute sind diese in verschiedenen Abstellanlagen mit rund 1000 Plätzen rund um den Bahnhof versorgt. Die Abstellplätze sind benutzerfreundlich gestaltet bezüglich ihrer Lage und Erreichbarkeit, des Witterungsschutzes und der Beleuchtung. Das Konzept wird im Frühling 2008 mit einer zweiten Velostation an der Gürtelstrasse, also nördlich der Gleise, vollendet.

### Velostation feierlich eröffnet

Am Eröffnungstag luden Einradfahrerinnen mit Schokoladegebäck und Flugblättern die Öffentlichkeit zum grossen Ereignis ein. Diese Werbung verfehlte ihre Wirkung nicht, wie sich später zeigen sollte, als sich rund 250 Personen in und vor der Velostation versammelt hatten. Mit witzigen Worten führte der Musiker und Alleinunterhalter Flurin Caviezel durch das Programm. Stadtpräsident Christian Boner öffnete dann mit einer überdimensionierten Abokarte als erster Kunde die Türe zur Velostation. Die Baukosten beliefen sich auf insgesamt 1.1 Mio. Franken, was umgerechnet ca. Fr. 4000.- pro Platz ausmacht. Verglichen mit anderen neugebauten Velostationen, wo der Platz auf bis über Fr. 8000.- zu stehen kommt, ein eher tiefer Preis,

der sich nur dadurch erreichen liess, dass sich die Station auf Stadtboden befindet und frühzeitig im Gesamtbauprojekt eingeplant wurde. Die Zufahrt erfolgt entweder direkt ab Bahnhofplatz über eine befahrbare Rampe oder mit einem Personenaufzug. Von der Velostation sind die Perrons in 2 Minuten erreichbar. Der geräumige und helle Raum ist auf der ganzen Länge mit Fenstern ausgestattet und verschafft so einen angenehmen Überblick sowohl von innen als auch von aussen. Nebst den 270 Abstellplätzen - zum Teil auch doppelstöckig - bietet die Velostation den Benutzern eine Gratis-Pumpanlage, eine E-Bike Aufladestation, eine Garderobe, Schliessfächer und einen Schlauchautomaten. Zwei Notrufanlagen und eine Video-Überwachung sorgen für Sicherheit. Im Gegensatz zu vielen anderen Velostationen wird die Churer Station nicht personell betreut, sondern lediglich überwacht. Das Zutrittssystem basiert auf einem elektronischem Karten- und Chip-System, das vom Stadtbus-Betreiber übernommen wurde, sodass die Kundschaft dieselbe Karte sowohl für den Bus wie für die Velostation verwenden kann. Unterhalt und Störungsdienst aller Anlagen im Bahnhofgebäude

werden von einer einzigen Firma sichergestellt.

### Zweimal Prix Velo für Graubünden

Dass die neue Velostation Bahnhofplatz Chur mehr ist als eine gewöhnliche Abstellanlage, fand auch die Jury des Prix Velo 2007 der IG Velo Schweiz, der mit Fr. 10 000.- dotiert ist. Der Preis geht an das Gesamtprojekt «Veloparking Bahnhof», zu dem auch die zweite Velostation an der Gürtelstrasse und die oberirdischen Abstellanlagen gehören. In ihrer Würdigung hob Luzia Meister von der Jury hervor, dass die Stadt Chur die Chance genutzt hätte, «im Rahmen des Totalumbaus des Bahnhofs Chur die Erhöhung der Qualität und der Kapazität der Veloabstellplätze gesamthaft anzugehen» und dass «die Abstellplätze für die Velofahrenden besonders attraktiv sind, da auf beiden Seiten der Geleise sowohl zahlungspflichtige als auch Gratis-Parkplätze angeboten werden.» Je ein Prix-Velo-Anerkennungspreis ging an PostAuto Graubünden für den flächendeckenden Velotransport, der ab nächsten Sommer in Betrieb genommen wird, und an die Stiftung Veloland Schweiz für das Projekt «Veloland regional».

## Der clevere Trick mit dem Pedalschlitz.

**PedalParc®**, 3 Systeme für alle Parkierprobleme: kinderleichte Bedienung, stabiler Halt, bester Diebstahlschutz, hohe Vandalensicherheit.



**velopa**

swiss parking solutions

**Velopa AG**  
CH-8957 Spreitenbach  
+ 41 (0)56 417 94 00  
marketing@velopa.ch  
www.velopa.ch

# Bewegung in der Romandie

**Die zehn grössten Städte der Schweiz haben eine Velostation – ausser Genf und Lausanne. Auch sonst muss man die Westschweiz als Velostationswüste bezeichnen. Immerhin sollen in Genf Ende 2008 die Bagger auffahren. Aber auch anderswo ist Bewegung spürbar.**

Die velofahrenden Zugpendler der Stadt Genf können zuversichtlich sein, da das Entstehen einer Velostation am Hauptbahnhof Cornavin gesichert ist. Der Baukredit von 1.3 Mio Franken wurde nämlich anfangs dieses Jahres bereits gesprochen (unser Bericht im Newsletter N°23). Die 330 bewachten und rund um die Uhr erreichbaren Plätze und weitere Service-Angebote sollen aber erst Ende 2008 entstehen. Die Bauarbeiten werden mit denjenigen der neuen Tramlinie nach Meyrin koordiniert.

Das Konzept für eine Velostation am Hauptbahnhof Lausanne ist im Agglomerationsprojekt Lausanne-Morges (PALM), das im November beim Bund eingereicht wurde, enthalten. Der Velobeauftragte der Stadt Jean-Christophe Boillat bestätigt aber auch, dass noch kein konkretes Projekt vorliegt, da der Standort von den Um- und Neubauprojekten der Post und der SBB abhängig sei und noch zahlreiche Unklarheiten bestünden. Hinzu kommt, dass die SBB unter ihrem Dach kommerzielle Flächen den Veloabstellanlagen bevorzugen. Immerhin sieht das Konzept weitere Abstellanlagen um den Bahnhof vor, denn heute sind bloss 100 nicht gedeckte Plätze vorhanden. Dies sind gerade mal so viele wie das 100 000 Einwohner weniger zählende Burgdorf alleine in der Velostation aufweisen kann.

## Kleinstädte werden konkret

Die Stadt Morges, ebenfalls in der Agglomeration Lausanne gelegen, zählt rund 15 000 EinwohnerInnen und plant im Rahmen der Überbauung des Bahnhofplatzes eine Velostation mit 400 Abstellplätzen. Angesichts des heutigen Bestandes von kaum 40 Abstellplätzen kommt dieses Projekt einem Quantensprung gleich. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und PRO VELO Lausanne-Morges erlaubt es, gute Lösungsansätze zu finden. Zum Projekt gehören auch sämtliche Abstellplätze rund um den Bahnhof sowie ein nördlicher Zugang. Das Projekt muss jetzt noch die politischen Hürden nehmen und bei den SBB Zustimmung finden. Da die Bauarbeiten nicht vor dem Jahre 2012 anlaufen könnten, werden derzeit auch Übergangslösungen diskutiert.

Zeitlich gleich liegt das Projekt in Renens, einer weiteren Kleinstadt am Ufer des Genfersees mit 18 000 EinwohnerInnen. Ein Architekturwettbewerb für die Neugestaltung des gesamten Bahnhofareals im Rahmen des Richtplans «Ouest Lausannois» (SDOL) wurde soeben abgeschlossen. Die in der Ausschreibung enthaltene Mindestausstattung umfasst eine Velostation mit 60 Plätzen südlich der Gleise, 60 weitere Abstellplätze nördlich der Gleise und eine mit dem Velo befahrbare Unterführung.

In der 24 000 EinwohnerInnen zählenden Stadt Yverdon-les-Bains am Neuenburgersee arbeitet eine Zweirad-Kommission, in der PRO VELO Yverdon vertreten ist, an einem Velokonzept. Nebst sicheren Veloverbindungen und genügend Abstellplätzen soll am Bahnhof eine Velostation mit mindestens 200 Plätzen entstehen. Die Vision von PRO VELO Yverdon ist es, dass das gesamte Konzept bis 2010, dem 750. Jubiläum der Stadt, umgesetzt sein wird.



Foto: Philipp Schweizer

Bahnhof Lausanne: beste «Plätze» bereits früh morgens besetzt.

## 10 Jahre Koordinationsstelle

Die Koordinationsstelle Velostationen Schweiz konnte im Oktober in Chur ihr 20. Infotreffen und ihr 10 jähriges Jubiläum feiern. Begonnen hatte alles in Burgdorf, wo Martin Wälti im selben Jahr die dortige Velostation eröffnet hatte. Das Sekretariat der Koordinationsstelle war anfangs bei der Velostation Burgdorf beheimatet, wechselte aber schon bald zur IG Velo Schweiz. Ein Ausschuss von vier bis fünf Personen leitet seither die Geschäfte. Finanziert werden die Aktivitäten durch Beiträge von Gemeinden, Trägerschaften, Herstellern von Abstellanlagen und Planungsbüros. Nur zwischenzeitlich gelang es, Bundesbeiträge zu erhalten.

Die jährlich zweimal stattfindenden Infotreffen wanderten durch die Schweiz von Velostation zu Velostation. Mehrmals fanden sie in Burgdorf und Bern statt, wo vieles in Bewegung war. Das Ziel der Infotreffen ist der Austausch von Informationen, aber auch die Besichtigung von Velostationen. Besonders attraktiv ist der Besuch von neuen Stationen, die den «state of the art» aufzeigen. Das 20. Infotreffen war diesbezüglich ein besonderer Anlass, der zudem mit der Eröffnung der neuen Station zusammenfiel.

Eine Liste sämtlicher Infotreffen samt Themenübersicht findet sich unter [www.velostation.ch](http://www.velostation.ch)

## Experten vor Ort.



Foto: Philipp Schweizer

Verkauf  
Planung  
Herstellung  
Montagen

**arnold systems.ch**   
bedachungssysteme olten 062/2968181  
info@arnoldsystems.ch fax 062/2960827



## Ständige Kontaktadressen

Koordinationsstelle  
Velostationen Schweiz  
c/o IG Velo Schweiz  
Postfach 6711  
3001 Bern  
Tel. 031 318 54 11  
info@velostation.ch  
www.velostation.ch

### Berater der Koordinationsstelle

Heinz Juon, Arbeitsamt  
Winterthur, Tel. 052 267 61 66,  
heinz.juon@win.ch

Martin Wälti,  
Büro für Mobilität AG,  
Tel. 079 467 99 36,  
martin.waelti@bfmag.ch

Andreas Stäheli, Ingenieur-  
büro Pestalozzi und Stäheli,  
Tel. 061 361 04 04,  
staeheli@ps-ing.ch

## Impressum

Newsletter der Koordinations-  
stelle Velostationen Schweiz

Nr. 24 / Dezember 2007

Herausgeber:  
Koordinationsstelle Velostationen  
Schweiz, www.velostation.ch

Redaktion:  
Koordinationsstelle  
Velostationen Schweiz

Erscheint 2-mal jährlich

Autoren dieser Nummer:  
Phillipp Schweizer,  
Christoph Merkli

Auflage: 900 Ex. deutsch

Preis: gratis

Produktion/Adressänderungen:  
IG Velo Schweiz  
Postfach 6711, 3001 Bern

Gestaltung/Layout:  
typisch GmbH Bern /  
tasty graphics GmbH Bern

Druck: basisdruck AG Bern

# Zürich – Velostation Süd eröffnet

Zürich erhält einen neuen Tiefbahnhof im Bereich Löwenstrasse-Sihlpost. Den umfangreichen Bauarbeiten mussten rund 500 Veloabstellplätze weichen. Als Ersatz hierfür konnte im Oktober die «Velostation Süd» eröffnet werden, die den PendlerInnen künftig 650 geschützte Plätze direkt am Bahnhof bietet. Das Provisorium konnte kurzfristig für 2,74 Millionen Franken erstellt werden. Die Anlage ist in den unterirdischen Räumlichkeiten der alten Sihlpost untergebracht. Eine flache Treppe mit Schieberillen führt zum Haupteingang und zum Gratis-Abteil. Der bewachte Bereich kann nur durch eine Schleuse betreten werden, die ausserhalb der Öffnungszeiten mit einer Abo-Karte geöffnet werden kann. Ein direkter Zugang zur Passage Sihlquai im Hauptbahnhof erlaubt es den Benutzern, die Gleise in etwa 2 Minuten zu erreichen. Die Velostation Süd wird von «Züri rollt» betrieben und bietet nebst den Abstellplätzen eine Auswahl an Dienstleistungen: Schliessfächer, Kleinreparaturen, Gratis Veloverleih



Foto: Dave Durrner

Die neue Velostation bei der Sihlpost bietet 650 geschützte Plätze an.

und einen durchgehenden Zutritt mit Videüberwachung. Ab etwa 2013 soll dann eine definitive Lösung realisiert sein. Laut Pro-Velo-Zürich-Präsident und Gemeinderat Daniel Leupi sollen südlich und nördlich des Bahnhofs zwei Stationen mit direktem Zugang zur Shopville-Unterführung mit je

1500 Plätzen gebaut werden. Weitere 1000 dezentrale und kostenfreie Abstellplätze sollten das Gesamtangebot auf 4000 Plätze ergänzen. Eine diesbezügliche Motion wurde im Zürcher Gemeinderat eingereicht, und 25 Mio. Franken wurden in das Agglomerationsprojekt Zürich integriert.

# Liestal – Chefsache Veloplanung

Die Baselbieter Hauptstadt Liestal macht ernst mit der Veloparkierungsfrage. Beweis dafür sind nicht nur der Umfang und das Budget des Projektes «Velostation», sondern auch die eindrücklich breit abgestützte Spurguppe. Diese vereint mehrere Stadtvertreter, einen Einwohnerrat, die Geschäftsvereinigung, den künftigen Betreiber «Job Club» sowie die IG Velo beider Basel. Als Fachberater und technische Planer wurden Martin Wälti und

Andreas Stäheli engagiert, beide Mitglied des Ausschusses der Koordinationsstelle Velostationen Schweiz. Das Projekt beinhaltet eine bewachte und überwachte Velostation, einen Velo-Hauslieferdienst, ein «Fresh&Clean»-Angebot wie Dusche, WC und Schuhputz-Service sowie einen Reparatur- und Reinigungsservice. Die Inbetriebnahme soll im Sommer 2008 mit dem Hauslieferdienst beginnen und schrittweise auf die übrigen Angebote ausgedehnt werden. Betrieben

wird das gesamte Projekt durch den auf Arbeitsintegration spezialisierten Verein «Job Club», der von der Sozialhilfe abhängige Personen anstellen wird. Die Velostation soll als Provisorium vorerst 200 Plätze anbieten und so den Gesamtbestand der bahnhofnahen Abstellplätze auf 600 anheben. In einer zweiten Phase soll diese Zahl auf 900 gesteigert werden, aufgeteilt in 400 bewachte und 500 an fünf Standorten verteilte Plätze.



## MEHR PLATZ ... Doppelstock - Anlage

REAL AG  
Uttigenstrasse 128  
3603 Thun  
Tel.: 033 224 01 01, www.real-ag.ch  
Fax: 033 224 01 06, info@real-ag.ch

Know-how inbegriffen

